

Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsheim (Feuerwehrgebührensatzung)

Aufgrund der §§ 5, 51 Nr. 6 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. September 2016 (GVBl. S. 167), jeweils in Verbindung mit den §§ 15 Abs. 7, 17 Abs. 3, 61 des Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (HBKG) in der Fassung vom 14. Januar 2014 (GVBl. I S. 26) sowie der §§ 1 bis 5a, 9 und 10 des Hessischen Gesetzes über Kommunale Abgaben (KAG) vom 24. März 2013 (GVBl. S. 134), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Bischofsheim in ihrer Sitzung vom 26.06.2017 folgende Feuerwehrgebührensatzung beschlossen:

§ 1

Gebührentatbestand

Die der Feuerwehr der Gemeinde Bischofsheim bei Erfüllung ihrer Aufgaben entstandenen Gebühren und Auslagen sind nach Maßgabe dieser Gebührensatzung in Verbindung mit dem jeweils gültigen Gebührenverzeichnis zu erstatten, soweit der Einsatz nicht gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 6 HBKG kostenfrei ist. Die Pflicht zur Erstattung von Gebühren und Auslagen besteht auch dann, wenn die angeforderten Mannschaften, Fahrzeuge und Geräte wegen zwischenzeitlicher Beseitigung der Gefahr oder des Schadens oder aus sonstigen Gründen nicht mehr benötigt werden.

§ 2

Gebührensschuldner

(1) Gebührensschuldner bei Maßnahmen zur Brandbekämpfung sind,

1. die Brandstifterin oder der Brandstifter, die oder der nicht selbst Geschädigte oder Geschädigter ist,
2. die geschädigte Person, sofern sie den Einsatz der Feuerwehr vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat,
3. die Fahrzeughalterin oder der Fahrzeughalter oder die Fahrzeugführerin oder der Fahrzeugführer, wenn der Brand beim Betrieb von Kraft-, Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeugen entstanden ist; § 7 Abs. 2 Satz 2 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) in der Fassung vom 14. Januar 2005 (GVBl. I S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. September 2015 (GVBl. S. 346), gilt entsprechend,
4. die Betreiberin oder der Betreiber, wenn der Einsatz der Feuerwehr bei einer Anlage mit besonderem Gefahrenpotential erforderlich geworden ist,
5. die Betreiberin oder der Betreiber von Gewerbe- oder Industriebetrieben für aufgewendete Sonderlöschmittel bei Bränden in den Gewerbe- und Industrie-betrieben,

6. die Person, die wider besseres Wissen oder in grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen die Feuerwehr alarmiert,
 7. die Eigentümerin oder der Eigentümer oder die Besitzerin oder der Besitzer einer Brandmeldeanlage, wenn diese Anlage einen Fehlalarm auslöst,
 8. die Person, die den Einsatz der Feuerwehr durch nicht angezeigtes, aber nach § 3 Abs. 5 Satz 1 der Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen vom 17. März 1975 (GVBl. I S. 48) anzeigepflichtiges Verbrennen von Abfällen verursacht hat.
- (2) Gebührenschuldner sind bei allen übrigen Leistungen, insbesondere in Fällen der Allgemeinen Hilfe,
1. die Person, deren Verhalten die Leistung erforderlich gemacht hat; § 6 Abs. 2 und 3 HSOG gilt entsprechend,
 2. die Person, die die tatsächliche Gewalt über eine Sache oder ein Tier ausübt, deren oder dessen Zustand die Leistung erforderlich gemacht hat, oder die Eigentümerin oder der Eigentümer einer solchen Sache oder eines solchen Tieres; § 7 Abs. 2 Satz 2 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung gilt entsprechend,
 3. die Person, auf deren Verlangen oder in deren Interesse die Leistung erbracht wurde,
 4. in Fällen des § 61 Abs. 4 HBKG der Rechtsträger der anderen Behörde,
 5. die Person, die die Feuerwehr missbräuchlich – ohne hinreichenden Grund vorsätzlich oder grob fahrlässig – angefordert hat.
- (3) Gebührenschuldner bei Brandsicherheitsdiensten sind die Ausrichter von Veranstaltungen, bei denen bei Ausbruch eines Brandes eine größere Anzahl von Menschen gefährdet wäre (z. B. Versammlungen, Ausstellungen, Theateraufführungen, Zirkusveranstaltungen, Messen, Märkte und vergleichbare Veranstaltungen).
- (4) Gebührenschuldner bei Gefahrenverhütungsschauen sind die Eigentümerinnen und Eigentümer, Besitzerinnen und Besitzer, Antragstellerinnen und Antragsteller sowie sonstige Nutzungsberechtigte von baulichen Anlagen nach § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung (HBO) in der jeweils geltenden Fassung.
- (5) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 3

Grundlagen der Gebührenbemessung

- (1) Für Leistungen der Feuerwehr, die nach dieser Satzung erbracht werden, gilt nachfolgendes Gebührenverzeichnis, welches als Anlage Bestandteil dieser Satzung ist. Die Höhe der Gebühr errechnet sich nach der aufgewendeten Zeit und dem eingesetzten Material, nach Art und Anzahl des eingesetzten Personals, der Fahrzeuge und Geräte.
- (2) Bei der Festsetzung der Gebühr werden für Personen sowie für Fahrzeuge und Geräte die Gebühren je angefangene 30 Minuten berechnet.
- (3) Für die Berechnung der Gebühr wird die Zeit von Beginn bis zur Beendigung des Einsatzes zugrunde gelegt. Der Einsatz beginnt im Regelfall mit der Alarmierung der Feuerwehr durch die Leitstelle, spätestens mit dem Ausrücken, und ist mit Wiederherstellung der Einsatzfähigkeit beendet. Sind die eingesetzten Mannschaften, Fahrzeuge oder Geräte zum Zeitpunkt der Alarmierung bereits zu einem anderen Einsatz ausgerückt oder kehren diese nach dem jeweiligen Einsatz nicht unmittelbar zurück (aufeinander folgende Einsätze), so beginnt der jeweilige Einsatz mit Verlassen des vorherigen Einsatzortes und ist beendet, sobald sie den jeweiligen Einsatzort verlassen bzw. die Einsatzfähigkeit wiederhergestellt ist.
- (4) Die Anzahl und Auswahl des einzusetzenden und des davon bei der Gebührenberechnung zu berücksichtigenden Personals sowie der Fahrzeuge und Geräte liegt im pflichtgemäßen Ermessen der Feuerwehr.
- (5) Im Falle einer künftigen Steuerpflicht wird die gesetzliche Umsatzsteuer zusätzlich erhoben.

§ 4

Auslagen

- (1) Auslagen werden in der tatsächlich erstandenen Höhe zuzüglich eines Verwaltungskostenaufschlages in Höhe von 10 Prozent geltend gemacht. Dies gilt insbesondere für Lieferungen und Leistungen von Dritten, Fremdpersonal und -gerät, Ölbindemittel, Säurebindemittel, Schaummittel und die Entsorgung.
- (2) Dauert ein Einsatz ohne Unterbrechung mehr als zwei Stunden, so sind die Auslagen für die Verpflegung der eingesetzten Feuerwehrangehörigen zu erstatten.

§ 5

Entstehung der Gebührenschuld

- (1) Die Verpflichtung zur Erstattung von Gebühren entsteht im Regelfall mit der Alarmierung der Feuerwehr durch die Leitstelle, spätestens mit dem Ausrücken.
- (2) Die Verpflichtung zur Erstattung von Auslagen entsteht mit der Aufwendung des zu erstattenden Betrages.

§ 6 **Fälligkeit der Gebührenschuld**

Die zu zahlenden Gebühren und Auslagen werden durch Gebührenbescheid festgesetzt. Die Gebührenschuld wird ein Monat nach der Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig, sofern in diesem keine andere Fälligkeit angegeben ist.

§ 7 **Härtefälle**

Wenn dies mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Gebührenschuldners oder sonst aus Billigkeitsgründen geboten erscheint, kann die Gebührenschuld gestundet, niedergeschlagen oder erlassen werden, oder es kann von der Geltendmachung der Gebühren ganz oder teilweise abgesehen werden. Die Stundung soll in der Regel nur auf Antrag gewährt werden.

§ 8 **Sicherheitsleistungen**

Die Hilfeleistung der Feuerwehr im Rahmen des § 6 Abs. 3 HBKG, die Gestellung von Brandsicherheitsdiensten kann von einer vorherigen angemessenen Sicherheitsleistung des Gebührenschuldners bis zur Höhe der voraussichtlich entstehenden Gebühren und Auslagen abhängig gemacht werden.

§ 9 **In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tag der Vollendung ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung über die Gebühren für den Einsatz der Feuerwehr vom 20.02.2001 außer Kraft.

Bischofsheim, den 26.06.2017

gez. Ulrike Steinbach
Bürgermeisterin

Hinweis nach § 5 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO):

Für die Rechtswirksamkeit der Satzungen ist eine Verletzung der Vorschriften der §§ 53, 56, 58, 82 Abs. 3 und des § 88 Abs. 2 unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sechs Monaten nach der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung schriftlich unter Bezeichnung der Tatsachen, die eine solche Rechtsverletzung begründen können, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. § 25 Abs. 6, §§ 63, 74 und 138 bleiben unberührt.

Bischofsheim, den 26.06.2017

gez. Ulrike Steinbach
Bürgermeisterin

Anlage

Gebührenverzeichnis zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsheim vom _____

I. Gebührensatz für Einsatzkräfte

1. Brand- und Hilfeleistung je Einsatzkraft 73,59 €/h
2. Brandsicherheitsdienst je Einsatzkraft 21,03 €/h
3. Dauert ein Einsatz ohne Unterbrechung mehr als zwei Stunden, so sind die Kosten für eine den eingesetzten Feuerwehrangehörigen verabreichte einfache Erfrischung und Stärkung, je nach Aufwand, zu erstatten.

II. Einsatz von Fahrzeugen (ohne Personal)

1. Einsatzleitwagen (ELW) 113,72 €/h
2. Personenkraftwagen (PKW) 31,75 €/h
3. Mannschaftstransportwagen (MTW) 110,47 €/h
4. Tanklöschfahrzeug (TLF 24/50) 384,15 €/h
5. Löschgruppenfahrzeug (LF 10) 324,45 €/h
6. Löschgruppenfahrzeug (LF 16) 282,05 €/h
7. Gerätewagen Logistik (GW-L) 193,77 €/h
8. Mehrzweckboot (MZB) 113,15 €/h
9. Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) 644,22 €/h

III. Verbrauchsmaterialien

1. Die Kosten für Lösch- und Bindemittel sowie sonstige Verbrauchsmaterialien, einschließlich anfallender Entsorgungskosten, sind in tatsächlich angefallener Höhe zzgl. 10 % Verwaltungsanteil gem. § 4 Abs. (1) der Gebührensatzung zu erstatten.
2. Dies gilt auch für Aufwendungen der Gemeinde Bischofsheim, für die im Gebührenverzeichnis kein Gebührensatz festgelegt ist.

IV. Alarmierung

1. Fehlalarmierung (z.B. durch BMA) 1.619,79 € pauschal
2. Missbräuchliche Alarmierungen werden nach ausgerückten Fahrzeugen und Zeit-, Material- und Personalaufwand gemäß der Gebührenordnung berechnet.

V. Dienstleistungen in den Werkstätten der Feuerwehr Bischofsheim

1. Atemschutzwerkstatt

Reinigen/Desinfizieren

1.1 Atemschutzmaske 10,71 €/St.

1.2 Lungenautomat 10,71 €/St.

Prüfen/Füllen

1.1 Atemluftflaschen 200 bar / 4 l 5,35 €/St.

1.2 Atemluftflaschen 300 bar / 6 l 7,49 €/St.

1.3 Atemschutzmaske 10,71 €/St.

1.4 Chemikalienschutzanzug ½-Jahresprüfung 53,53 €/St.

1.5 Dosisleistungswarner ½-Jahresprüfung 31,05 €/St.

1.6 Lungenautomat 10,71 €/St.

1.7 Pressluftatmer 21,41 €/St.

1.8 Strahlenschutz Alarmdosimeter 31,05 €/St.

2. Reinigung von Feuerschutzbekleidung

2.1 Arbeitshosen 7,68 €/St.

2.2 Aufbewahrungstaschen für Feldbetten 5,12 €/St.

2.3 Baumwoll Einsatzhosen 7,68 €/St.

2.4 Baumwoll Einsatzjacken 7,68 €/St.

2.5 Baumwoll Hauben 1,28 €/St.

2.6 Baumwoll T-Shirt 2,56 €/St.

2.7 Baumwolldecke 5,12 €/St.

2.8 CSA Reinigung 89,60 €/St.

2.9 Diensthemden 2,56 €/St.

2.10 Diensthosen 7,68 €/St.

2.11 Dienstjacken 7,68 €/St.

2.12 Fahrzeugführerwesten 7,68 €/St.

2.13 Flammschutzhaube 1,28 €/St.

2.14 Funktionsweste 7,68 €/St.

2.15 Hollandtuch 1,28 €/St.

2.16 Jugendfeuerwehr Baumwolljacke 6,40 €/St.

2.17 Jugendfeuerwehr Hose 6,40 €/St.

2.18 Jugendfeuerwehr Winterjacke 6,40 €/St.

2.19 Leinenbeutel 2,56 €/St.

| | | |
|------|------------------------|-------------|
| 2.20 | Materialtaschen | 2,56 €/St. |
| 2.21 | Nomex Handschuhe | 2,56 €/St. |
| 2.22 | Nomex Hose | 10,24 €/St. |
| 2.23 | Nomex Jacke | 11,52 €/St. |
| 2.24 | PA Bebänderung | 7,68 €/St. |
| 2.25 | PA Flaschenschutz | 7,68 €/St. |
| 2.26 | Rückenkoller | 2,56 €/St. |
| 2.27 | Schläuche | 19,20 €/St. |
| 2.28 | Schnittschutzbeinlinge | 10,24 €/St. |
| 2.29 | Schnittschutzhose | 10,24 €/St. |
| 2.30 | Schnittschutzjacke | 10,24 €/St. |
| 2.31 | TH-VU Handschuhe | 2,56 €/St. |
| 2.32 | TH-VU Hosen | 7,68 €/St. |
| 2.33 | TM-Handschuhe | 2,56 €/St. |
| 2.34 | Woldecken | 5,12 €/St. |